



Der Wochenrückblick

E-mail Newsletter der UOKG

vom 08.07.2023

Herausgegeben von der
Union der Opferverbände Kommunistischer
Gewaltherrschaft (UOKG) e.V.
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin
Tel. 030 557793-51, Fax: -40
Email: wochenrueckblick@uokg.de
<https://www.uokg.de/>



Gefördert durch die [Kulturstaatsministerin](#)



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien

Liebe Leserinnen und Leser,

der UOKG-Wochenrückblick beginnt mit
aufarbeitungs-relevanten Informationen
aus *Institutionen und Politik*, gefolgt von Neuigkeiten
aus den Verbänden sowie *Veranstaltungshinweisen*.
Aktuelle Hinweise zu *Rehabilitierung und Entschädigung*
folgen. Unter *Zeitgeschichtliche Themen* finden Sie
Rückblicke und gegenwärtige Debatten. Die Rubrik
Publikationen verweist auf Sendungen in *Funk und Fernsehen* -
(u.a. Fakt-Beitrag zur Häftlingszwangsarbeit für Pentacon)
sowie auf *Bücher und Zeitschriften*. Im Anhang befindet sich
eine pdf-Datei des UOKG-Wochenrückblicks.

Das UOKG-Team wünscht Ihnen eine informative Lektüre
i.A. Gerold Hildebrand

INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

Bundesbeauftragte für die Opfer der SED-Diktatur

Laut der SED-Opferbeauftragte im Deutschen Bundestag warten viele, denen in der DDR Schlimmes widerfahren ist, noch immer auf **Entschädigung**. „Ich bin natürlich froh, dass die SPD jetzt als erste Fraktion anfängt, Nägel mit Köpfen zu machen.“ Aber *Evelyn Zupke* sagt auch: „Es beschämt mich zutiefst, wenn ich sehe, was viele der Betroffenen erleben müssen“.

[euronews](#)

Zwangsumsiedlung in der DDR:

Langer Kampf für Anerkennung

Marie-Luise Tröbs, 71 Jahre alt, wohnt in Erfurt.

Doch mit Geisa, einer kleinen Stadt an der Grenze zu Hessen, fühlt sie sich noch immer verbunden.

Im Alter von zehn Jahren war sie mit ihrer Familie von den Behörden der DDR aus dem Ort vertrieben worden.

Seit Jahren kämpft sie dafür, als Opfer der SED-Diktatur anerkannt zu werden und für eine Entschädigung.

[youtube.com/watch?v=jH7YXvPaLrk](https://www.youtube.com/watch?v=jH7YXvPaLrk)

[focus.de/warten-auf-entschaedigung](https://www.focus.de/warten-auf-entschaedigung)

[derstandard.at/keine-entschaedigung-zwangsumgesiedelte](https://www.derstandard.at/keine-entschaedigung-zwangsumgesiedelte)

Traumaberration

bei Gesundheitsschäden durch politisches Unrecht in der SBZ und DDR. Seit Oktober 2021 gibt es dieses Angebot der Beauftragten des Landes **Brandenburg** zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur für ehemals politisch Verfolgte sowie deren mitbetroffene Angehörige.

meetingpoint-potsdam/traumaberatung

Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Der Aufarbeitungsbeauftragte hat drei Kernaufgaben:
die Beratung von Opfern der SED-Diktatur und
von öffentlichen Stellen, die Förderung von Projekten
zur Aufklärung über die Diktatur in der DDR sowie
eigene politisch-historische Bildungsangebote
für die Öffentlichkeit. Clio-online

Programm: berlin.de/aufarbeitung/
www.berliner-woche

Ausführliches Interview mit *Frank Ebert*

rbb-online/das_gespraech

Mecklenburg Vorpommern

Burkhard Bley für die Wahl zum
Landesbeauftragten vorgeschlagen

regierung-mv

Sachsen-Anhalt

In der digitalen Karte „Orte der Repression in
Sachsen-Anhalt 1945-1989“ präsentiert die
Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt
zur Aufarbeitung der SED-Diktatur erstmals
in einer vollständigen Übersicht mit
über 500 Datensätzen 63 Gedenk- und Erinnerungsorte
sowie den aktuellen Erfassungsstand von zwei
sowjetischen Speziallagern, 180 Gefängnissen,
Haftarbeitslagern und Einsatzorten zur Haftzwangsarbeit,
mehr als 60 Schauplätzen von Zwangsaussiedlungen,
49 Jugendwerkhöfen und Spezialheimen, 71 Dienststellen
des Ministeriums für Staatssicherheit und teilweise
der Volkspolizei und 68 Orte, an denen Menschen
im Zusammenhang mit der Grenzsicherung der DDR

zu Tode gekommen sind.

geodatenportal.sachsen-anhalt.de

aufarbeitung.sachsen-anhalt.de/aktuelles

Landesbeauftragte fördert **Projekte am „Grünen Band“**

aufarbeitung.sachsen-anhalt.de/pressemitteilungen/

Bundesstiftung Aufarbeitung

Bilanz nach 30 Jahren

Markus Meckel, letzter DDR-Außenminister, war Gast.

ndr.de/30-Jahre-Aufarbeitung-SED-Diktatur

ardmediathek.de/feierstunde-zur-aufarbeitung

DDR-Zeitreise – Alltag und Revolte

timeride.de/berlin/ddrzeitreise/

Projekt Umbruchzeiten

<https://umbruchszeiten.de/>

Veranstaltungsarchiv

bundesstiftung-aufarbeitung/archiv

Forschung drohen Mittelkürzungen

Was in der DDR geschah, hat Folgen bis heute,
in Einzelschicksalen ebenso wie in der großen Politik.

Der Forschung, die dem nachgeht, drohen nun
Mittelkürzungen, warnt die Unionsfraktion im Bundestag.

„Kein Verständnis“ hat *Thomas Jarzombek*, forschungspolitischer
Sprecher der CDU/CSU-Bundestagsfraktion für die Kürzungen.

„Allen muss klar sein, dass wir der von einigen politischen Kräften
praktizierten Geschichtsverdrehung mit gesicherten wissenschaftlichen
Erkenntnissen am wirksamsten begegnen können.“

„Die DDR war ein Staat mit viel Unrecht“, sagt *Lars Rohwer*,
Berichterstatter der Unionsfraktion zur DDR-Forschung.

tagesspiegel/union-warnt-vor-kurzungen

table.media/cdu-kritisiert-bmbf
tagesspiegel/kurzungen-in-der-ddr-forschung

Hessen

hessenschau/debatte-gedenken-zum-volksaufstand
hessenschau/tobias-utter-cdu-1953

Stasi-Akten

Die öffentliche **Falschbehauptung**, eine Person sei Mitglied der Staatssicherheit (Stasi) gewesen, kann einen Anspruch auf Unterlassung und Schmerzensgeld begründen, hier 10.000 Euro (LG Flensburg, Urteil vom 14.06.2023, Az. [7 O 140/20](#)).

ra-plutte.de

Über **IMs in der DDR** weiß man viel, doch die Tippgeber der Stasi waren häufig keine Spitzel, sondern normale Bürger. Eine neue Studie zeigt, wie die politische Denunziation funktionierte – und warum auch Westdeutsche petzten.

spiegel/denunziation-in-der-ddr

HV A

Fünf Jahre lang lebte das Ehepaar *Kälin* unauffällig in Effretikon und spionierte dabei für die DDR. 1973 wurde das Ehepaar *Wolf*, wie es mit richtigem Namen heisst, enttarnt und verhaftet. Kennengelernt haben sich *Gisela Klie* und *Hans-Günter Wolf* in der Hitler-Jugend und bereits 1949 geheiratet. In den Jahren 1967 und 1968 reisten die beiden dann getrennt in die Schweiz ein. Mit falschen Pässen.

zueritoday/ddr-spitzel-verhaftet

Viele entschieden sich, ihre **Stasiakte nicht einzusehen**
Akademienmitglied *Ralph Hertwig* (Max-Planck-Institut
für Bildungsforschung) erörtert, wie sich dieses
„Gewollte Nichtwissen“ erklären lässt und was seine Rolle
und Bedeutung in unseren modernen Wissensgesellschaften ist.

bbaw.de/mediathek

youtu.be

Die Forscherin *Kristina Stella* belegt,
dass *Brigitte Reimann* auch kurz vor ihrem Tod
Tagebücher verfasst hat. Mit Hilfe der Stasi
sind die verschwunden.

Wenige Tage darauf findet sich die Notiz,
dass der Geheimdienst und der Verlag dem Ehemann
„die Tagebücher abgekauft“ hätten für eine Summe,
die „vier, wenn nicht fünfstellig gewesen sei“.

Die Stasi notiert: „Zwei Tagebücher, die aus seiner Zeit
hat er nicht zur weiteren Verwendung frei gegeben,
weil er in diesen Tagebuchaufzeichnungen bloßgestellt wird“.

<https://www.mz.de/mitteldeutschland/kultur/verschollen-3646394>

Gestapo, Stasi und Co.:

Die dunkle Geschichte der Geheimpolizei

Von 425 v. Chr. bis zur Gegenwart

starsinsider/gestapo-stasi

Liegt noch **Stasi-Gold** in einer verträumten Welt
unweit von Berlin?

berliner-zeitung/schlaubetal-stasi-gold

AUS DEN VERBÄNDEN

UOKG

Kameras aus DDR-Zwangsarbeit im Otto-Katalog?

uokg.de/kameras-aus-ddr-zwangsarbeit-im-otto-katalog/

Der 2. Bundeskongress politisch verfolgter Frauen

in der SBZ/DDR wird vom 6. bis 8. Oktober 2023

in den Räumlichkeiten der Franckeschen Stiftungen in Halle stattfinden.

Anmeldung: uokg.de/anmeldung-frauenkongress/

uokg.de/presseerklaerungen/

Lagergemeinschaft Workuta / Gulag Sowjetunion

<http://www.workuta.de/>

<https://www.workuta.de/aktuelles/index.html>

In memoriam *Hans Schwenke*

Erst dieser Tage wurde durch eine Anzeige seiner Verwandten bekannt, dass Hans Schwenke nach langer Krankheit verstorben ist. Schwenke war 1991 der erste Vorsitzende des Aufarbeitungsvereins Bürgerkomitee 15. Januar. e.V. und hatte zuvor in der Friedlichen Revolution an der Besetzung und der Beendigung der Arbeit der Stasi mitgewirkt.

Prägend war er auch in der sog. operativen Gruppe engagiert, in der Bürgervertreter 1990 die staatliche Stasi-Auflösung kontrollierten. Weiteren Kreisen bekannt wurde er im Zusammenhang mit der Aufdeckung verdeckt arbeitender Stasi-Offiziere (OibE). Nach 1990 engagierte er sich für die Opferentschädigung und war zeitweise Bundesvorsitzender des „Bundes der Stalinistisch Verfolgten“ (BSV).

Trauerfeier und Beisetzung werden am 13. Juli um 12 Uhr auf dem Georgen-Parochial-Friedhof 2 an der Landsberger Allee 48 stattfinden.

Aufarbeitungsverein Bürgerkomitee 15. Januar e.V.

h-und-g.info

Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße

Die Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße erforscht

die sowjetische Nutzungsphase: Arbeit an digitalem Haftbuch

[meetingpoint-potsdam](#)

[gedenkstaette-lindenstrasse](#)

Menschenrechtszentrum Cottbus e. V. (MRZ)

Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus

Demokratie-Campus Traute Lafrenz

Gedenken an die Widerstandsgruppe Weiße Rose:

Bundesverdienstkreuz von *Traute Lafrenz* (+) im

Cottbuser Menschenrechtszentrum präsentiert –

Demokratie-Campus soll ihren Namen erhalten

Im Cottbuser Menschenrechtszentrum wurde

am Mittwoch das Bundesverdienstkreuz von

Traute Lafrenz erstmals der Öffentlichkeit präsentiert.

Daran teilgenommen haben die Ministerin für Wissenschaft,

Forschung und Kultur des Landes Brandenburg,

Dr. *Manja Schüle* (SPD), und der Vorsitzende des Vereins

Cottbuser Menschenrechtszentrum e. V., *Dieter Dombrowski*.

Traute Lafrenz war die letzte Überlebende der im

Nationalsozialismus aktiven Widerstandsgruppe Weiße Rose.

Die Widerstandskämpferin gegen den Nationalsozialismus

war unter anderem im Zuchthaus Cottbus inhaftiert.

Zwischen Traute Lafrenz-Page und dem Verein

Menschenrechtszentrum e. V. bestand eine enge Verbundenheit.

Nach ihrem Tod am 6. März 2023 im Alter von 103 Jahren

war es ihrer Familie ein Anliegen, das Bundesverdienstkreuz

sowie die von der Jüdischen Gemeinde Hamburg an Lafrenz-Page

verliehene Herbert Weichmann-Medaille dem Verein bzw.

der Gedenkstätte zu übergeben. In einer Vitrine werden

beide Ehrungen nun der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

„Als Heldin begriff sich Traute Lafrenz nie –

doch ihr Handeln war heldenhaft. Deshalb gedenken wir heute

dieser mutigen Frau, die bei ihrem Einsatz gegen das

NS-Terror-Regime ihr Leben aufs Spiel setzte und drei Monate

im Zuchthaus Cottbus inhaftiert war“, sagte Kulturministerin

Manja Schüle. „Bis zu ihrem Tod im März 2023 hatte sie eine besondere Beziehung zu der heutigen Gedenkstätte.

Ich freue mich sehr, dass der gemeinsam mit der Stadt Cottbus angedachte Demokratie-Campus ihren Namen erhalten soll“,

so die Ministerin. Erst letzte Woche bekräftigte der Cottbuser Oberbürgermeister *Tobias Schick* (SPD),

dass die Stadt eine Machbarkeitsstudie

zur Entwicklung des Campus‘ in Auftrag gegeben habe.

„Für das Menschenrechtszentrum ist es eine besondere Ehre,

dass uns das Bundesverdienstkreuz als Dauerleihgabe

zur Verfügung gestellt wurde. Es gehört zur DNA unseres Hauses,

gegen jedwede Diktaturen einzutreten, egal ob von rechts oder links“,

sagte der Vorsitzende des Vereins Cottbuser Menschenrechtszentrum e. V.,

Dieter Dombrowski. „Gerade in Zeiten, wo in Deutschland

rechte Umtriebe – sei es an Schulen oder in der Politik –

wieder Auftrieb erhalten, ist es umso wichtiger,

die jüngere deutsche Geschichte

nicht in Vergessenheit geraten zu lassen“.

Kulturministerin Manja Schüle begrüßte es „außerordentlich“,

dass sich die Gedenkstätte auch intensiv mit der NS-Geschichte

des Ortes befasst. Mit der Förderung von Bund und Land wird

aktuell der NS-Teil der Dauerausstellung neugestaltet.

„Anspruchsvolle Bildungsarbeit ist ein Schlüssel, um

antidemokratische Tendenzen in der Gegenwart zu erkennen

und zu bekämpfen. Umso besser, wenn man sich dabei

auf starke Vorbilder wie Traute Lafrenz stützen kann“, sagte Schüle.

www.menschenrechtszentrum-cottbus.de

Biografie Traute Lafrenz:

menschenrechtszentrum-cottbus.de

Das „**Forum Opposition und Widerstand 1945-1990**“ (FOW)

auf dem Areal der früheren Stasi-Zentrale an der

Ruschestraße soll zügig entstehen.

Diesen Beschluss fasste der Bundestag auf Antrag

von SPD, Bündnis 90/Die Grünen und FDP.

Außerdem soll das Forum in die Gedenkstättenkonzeption des Bundes aufgenommen werden.

Die Robert-Havemann-Gesellschaft (RHG) hat mit ihrem Archiv der DDR-Opposition bereits ihren Sitz auf dem Gelände an der Ruschestraße 103.

Sie begrüßt den Beschluss.

[berliner-woche](#)

Robert-Havemann-Gesellschaft

begrüßt Bundestagsbeschluss zur Umsetzung des Forums Opposition und Widerstand (1945-1990)

Das bauliche und gestalterische Konzept entwickelte das Büro „von Grote GmbH Ausstellungen – Museen – Innenräume“ in Zusammenarbeit mit dem Architekten Sebastian Felix Ernst von „Ernst – office for architecture“.

Das inhaltliche Konzept sowie die Ideen für Kommunikation und Wissenstransfer erarbeitete „Facts & Files – Historisches Forschungsinstitut Berlin“ in Zusammenarbeit mit Wissenschaftlern des „Leibniz-Zentrums für Zeithistorische Forschung Potsdam“.

Das Betriebskonzept erstellte Jasper Bieger, Management- und Organisationsberatung. ... Vier Säulen bilden zusammen das Forum: ein Ausstellungsbereich, ein Wissensspeicher, eine Dialogwerkstatt und ein Forschungskolleg. So entsteht ein Ort der Information, der Würdigung und der Begegnung

[forum-opposition-und-widerstand-1945-1990/](#)

www.havemann-gesellschaft.de

Lern- und Gedenkort Kaßberg

Die **Gedenkstätte im ehemaligen Kaßberg-Gefängnis**

in Chemnitz arbeitet künftig eng mit dem Stasi-Unterlagen-Archiv zusammen. Die Eröffnung der Gedenkstätte ist im Oktober geplant.

Über das Kaßberg-Gefängnis wurde unter anderem zu DDR-Zeiten der Häftlingsfreikauf durch

die Bundesrepublik abgewickelt.

[radiochemnitz](http://radiochemnitz.de)

gedenkort-kassberg.de/

Gedenkstätte Bautzner Straße, Dresden

Ich will diese Zeit verlassen

Der Dresdner Schauspieler Ahmad Mesgarha liest

Gedichte und Texte politischer Häftlinge.

Drehort ist das ehemalige Stasi-Untersuchungsgefängnis
an der Bautzner Straße in Dresden.

<https://m.youtube.com/watch?v=I2VHXCnAFV4>

[bautzner-strasse-dresden](http://bautzner-strasse-dresden.de)

VERANSTALTUNGSHINWEISE

uokg.de/veranstaltungshinweise/

Bundesstiftung Aufarbeitung

[bundesstiftung-aufarbeitung/veranstaltungen](http://bundesstiftung-aufarbeitung.de/veranstaltungen)

Termine Rundbrief Juli

[aufarbeitung.sachsen-anhalt](http://aufarbeitung.sachsen-anhalt.de)

15. Juli bis 24. September 2023

Bundesarchiv – Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig

Dittrichring 24, 04109 Leipzig

Im Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig

wird die Ausstellung „**Zersetzung.**

Repressionsmethode des Staatssicherheitsdienstes“

des Vereins [Denkstätte Teehaus Trebbow e.V.](http://denkstaette-teehaus-trebbow.de) gezeigt.

Das Leben Betroffener geriet aus den Fugen:

Da tauchten merkwürdige Gerüchte auf,

man spitzelte für die Stasi, anonym zugesandte Fotos

suggerierten, dass der Ehepartner fremd ging,

die Kinder verhielten sich merkwürdig und abweisend,

der Job wurde gekündigt, die Fahrerlaubnis eingezogen,

in der Wohnung waren die Handtücher unerklärlicherweise
Tag für Tag anders geordnet.

Dass das Ministerium für Staatssicherheit hinter
all dem steckte, das ahnten die wenigsten Betroffenen.

leipziginfo/zersetzung

Militärknast Schwedt

Tausende NVA-Soldaten kamen von 1968 bis 1989
in das Gefängnis. Mit diesem Unrecht befasst sich
eine Schau im Landtag.

tagesspiegel/schwedt-ein-ort-des-schreckens

Erfurt Petersberg: Ausstellung „Lernt Polnisch –
Solidarność, die DDR und die Stasi“.

tlz.de/ausstellung-im-stasi-unterlagen-archiv

Ausstellung zu Wolf Biermann

Eckermann? Henkersmann! Da hat der Stasi-Spitzel
wohl was nicht richtig verstanden - oder falsch
verstehen wollen. Das Protokoll der DDR-Staatssicherheit
weicht an entscheidender Stelle ab vom Text
Wolf Biermanns. „Die Stasi ist mein Eckermann“,
singt der berühmte Liedermacher in Anspielung
auf Goethes alles notierenden Sekretär. Biermanns
Stasi-Überwacher machte daraus
„Die Stasi ist mein Henkersmann“.

juedische-allgemeine/trube-quellen-starke-lieder/

berliner-zeitung/trube-quellen-starke-lieder

lomazoma/saenger-wolf-biermann-dw

tagesspiegel/die-wolf-biermann-ausstellung

dhm/wolf-biermann

Ökumenische Märtyrer-Ausstellung

maertyrer.info/

ev-akademie-wittenberg

Die Ausstellung „Ein anderes Land“ nimmt

jüdische Erfahrungen in der DDR in den Blick.

Öffentliche Führung (auf Englisch) jeden Donnerstag

(vom 14. Sep 2023 bis 11. Jan 2024), 16:30 Uhr

Jüdisches Museum Berlin,

Altbau 1. OG, Lindenstraße 9–14, 10969 Berlin

jmberlin.de/ausstellung-ein-anderes-land

juedische-allgemeine/podiumsgespraech

Lernort Keibelstraße

veranstaltungen.keibelstrasse.de/

agentur-bildung.de/online-seminarreihe

Zu allen Zeiten galt „**Schwofen**“ als willkommenes Ventil für aufgestaute Energien, die aus dem Diktat von Meinungen, Redeverboten, Diskreditierungen und einer Bevorteilung opportunistischer Verhaltensweisen erwachsen sind.

Mit Fotos von Claus Bach, Tina Bara,

Sibylle Bergemann, Harald Hauswald,

Roger Melis, Gabriele Stötzer und anderen.

Jena, Göhre

berliner-zeitung/sensationelle-party-fotos

Einzeltermine

11. Juli 2023, 19:00 Uhr

Bundesarchiv Lichterfelde

Finckensteinallee 63, 12205 Berlin

Der Vortrag von Dr. Ronny Heidenreich

(Bundesarchiv, Stasi-Unterlagen-Archiv) gibt erste

Einblicke in die dreibändige Edition „**Der 17. Juni 1953.**

Berichte über den Volksaufstand aus Ostberlin und Bonn“.

stasi-unterlagen-archiv

Enteignungen in SBZ und DDR

12. Juli 2023, 18:00 Uhr

in der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur,
Kronenstraße 5, 10117 Berlin

Es diskutieren nach der Begrüßung durch *Dr. Anna Kaminsky*,
Professor Dr. Arnd Bauerkämper, Historiker und
Dr. Jens Schöne, Historiker.

In der zweiten Runde im Anschluss diskutieren

Maria Schultz, Historikerin und

Manfred Graf von Schwerin, Zeitzeuge.

Moderation: *Sven Felix Kellerhoff*, Journalist „Die Welt“.

bundesstiftung-aufarbeitung.de

Matthias Walden - Ein Leben für die Freiheit

25. Juli 2023, 18:00 Uhr

Dr. Nils Lange, Politikwissenschaftler, stellt dessen Biografie vor.

Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus e.V.

Nikolaikirchplatz 5-7, 10178 Berlin (Nikolaiviertel)

ausführliche Informationen: gedenkbibliothek.de

25. Juli 2023, 10:00 - 11:30 Uhr

Stasi-Unterlagen-Archiv Halle

Blücherstraße 2, 06122 Halle (Saale)

Führung für Senioren und Seniorinnen

stasi-unterlagen-archiv/fuehrung-fuer-senioren

hallanzeiger/gelandefuehrung-auf-den-spuren-der-stasi

21. August 2023, 18:00 Uhr

Podiumsdiskussion **Der Hitler-Stalin-Pakt**

bundesstiftung-aufarbeitung.de/der-hitler-stalin-pakt

23. August 2023, 18 Uhr

DDR Museum Berlin

Peter Wensierski liest aus seinem Buch »**Jena-Paradies**«

Moderation: *Dr. Stefan Wolle*, Wissenschaftlicher Leiter

des DDR Museum, Berlin

ddr-museum.de/paradies-und-fegefeuer

24. September 2023, 15:00 Uhr

Industriesalon Schöneweide,

Reinbeckstraße 10, 12459 Berlin-Oberschöneweide

Podiumsdiskussion „**Jazz-Clubs in der „DDR“**“.

Freie Töne und Eigenengagement im SED-Staat“

mit Konzert. Eine Veranstaltung des Jazzkeller 69 e.V.

und der Robert-Havemann-Gesellschaft e.V.

Programm: jazzkeller69.de/ ([ganz unten](#))

4. Oktober 2023, 18 Uhr

DDR Museum Berlin

Walter Ulbricht – Ein deutscher Kommunist

Ilko-Sascha Kowalczyk stellt den ersten Band

seiner Ulbricht-Biographie vor.

ddr-museum/walter-ulbricht

6. bis 8. Oktober 2023

2. Bundeskongress politisch verfolgter Frauen

in der SBZ/DDR in Halle.

Anmeldung: uokg.de/anmeldung-frauenkongress/

REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG

11.07.23, 17-18 Uhr

Die Leistungen der Stiftung für

ehemalige politische Häftlinge

nach § 18 des Strafrechtlichen Rehabilitierungsgesetzes

„Die politische Haft in der DDR hat für viele Betroffene auch heute noch gravierende wirtschaftliche Folgen.

Dies haben gerade erst Sozialstudien offengelegt.

Weil politische Häftlinge mit weniger als 90 Tagen Haft keine SED-Opferrente erhalten, springt die „Stiftung für

politische Häftlinge“ bei Betroffenen in prekärer wirtschaftlicher Lage ein. Der Vorstandsvorsitzende der in Bonn sitzenden Stiftung, Dr. *Detlev Rein*, und der Geschäftsführer Michael Schumny informieren auf der Veranstaltung umfassend über die Arbeit der Stiftung und über Unterstützungsmöglichkeiten.“

Die Beauftragte des Landes Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

<https://aufarbeitung.sachsen-anhalt.de>

Der **EKM-Anerkennungsausschuss für die Opfer von DDR-Unrecht** will bis zum September eine Auswertung seiner Arbeit vorlegen.

Das teilte *Christian Dietrich* mit. Der Pfarrer ist Geschäftsführer des dreiköpfigen Ausschusses und zugleich als Seelsorger für die Betroffenen zuständig.

[meinekirchenzeitung/40-biblische-jahre-spaeter](https://www.meinekirchenzeitung.de/40-biblische-jahre-spaeter)

In **Malchow** wurde der Opfer der sogenannten **Werwolf-Tragödie** von 1945/1946 gedacht. Damals wurden mehrere Jugendliche verhaftet, weil sie angeblich die Untergrundorganisation „Werwolf“ gegen die sowjetischen Besatzer unterstützt hatten.

13 von ihnen starben in der U-Haft.

[nordkirche/malchow-erinnert-an-opfer-der-werwolf-tragoedie](https://www.nordkirche.de/malchow-erinnert-an-opfer-der-werwolf-tragoedie)

Die Dresdner Historikerin *Heike Liebsch* hat vor Kurzem ihre Dissertation „**Wochenkinder in der DDR**“ veröffentlicht.

[lvz/ddr-wochenkrippen](https://www.lvz.de/ddr-wochenkrippen)

Die frühere Missbrauchsbeauftragte der Bundesregierung, *Christine Bergmann*, dringt auf eine stärkere **Aufarbeitung von sexuellem Kindesmissbrauch** in der DDR. „Meine große Sorge ist, dass es immer weniger Neigung in der Gesellschaft gibt, sich mit diesem dunklen Kapitel

der DDR-Geschichte auseinanderzusetzen.“

[sueddeutsche.de/politik/missbrauch-aufklaerung
tagesspiegel/sexualisierte-gewalt-in-der-ddr](https://www.sueddeutsche.de/politik/missbrauch-aufklaerung-tagesspiegel/sexualisierte-gewalt-in-der-ddr)

Betroffene wie *Angelika Börner*, die mit fünfzehn Jahren in die Venerologische Station der Poliklinik Mitte in Halle zwangseingewiesen wurde und dort auch systematisch **sexuellem Missbrauch** ausgesetzt war, forderten beim Fachgespräch der Kommission eine angemessene Entschädigung für das erlittene Unrecht. „Wie ich kämpfen viele Betroffene noch heute mit den Folgen der Gewalt. Wenn man dann erfährt, dass man **kaum oder gar keinen Anspruch auf Entschädigung** hat, ist das ein weiteres Trauma, weil andere Menschen wieder über das eigene Leben bestimmen“, berichtet Angelika Börner.“

[aufarbeitungskommission/aufarbeitung-sexuellen-kindesmissbrauchs](https://www.aufarbeitungskommission.de/aufarbeitung-sexuellen-kindesmissbrauchs)

»In der DDR war nicht alles schlecht«, sagt mancher etwa mit Blick auf die Gesundheitsversorgung im SED-Staat.

Doch wie sah der **Umgang mit psychisch Kranken im Sozialismus** wirklich aus? Ein Interview mit dem Therapieforscher *Bernhard Strauss*.

[spektrum/seelenheilkunde-ddr](https://www.spektrum.de/seelenheilkunde-ddr)

„**Arbeitsgruppe DDR-Sportgeschädigte**“

gegründet. Sie will künftig für die Interessen von Betroffenen eintreten, die für die sportlichen Erfolge der DDR instrumentalisiert wurden und deswegen heute noch unter komplexen Gesundheitsschäden leiden. Unterstützt werden soll insbesondere auch die Arbeit des Doping-Opfer-Hilfe e.V.

[wir-sind-mueritzer](https://www.wir-sind-mueritzer.de)

Die Schwimmerin *Ivonne Hahn* wurde wie tausende Minderjährige in der DDR ohne ihr Wissen gedopt. Eine Studie an der Uni Rostock untersucht nun,

unter welchen Langzeitfolgen **Dopingopfer** wie sie leiden.

[ndr/DDR-Dopingopfer](#)

ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

Wolf Biermann

[widerstand-in-mv/gadebusch-wolf-biermann](#)

Der Liedermacher warnt vor dem Überdruß an westlicher Demokratie. Es gehe darum, die **Chancen und Gefahren der Freiheit** auszuhalten – und die Ukraine in ihrem Kampf mit Waffen zu unterstützen.

[magazin.nzz/biermann-kann-nicht-den-pazifisten-spielen](#)

Der bekannte DDR-Dissident und Liedermacher Wolf Biermann sieht eine neue **Ostalgie-Welle** und beklagt, dass sich nach dem Ende der DDR viele Mitläufer als Widerstandskämpfe gesehen hätten. Die Ostdeutschen seien nach zwei Diktaturen hintereinander doppelt geprägt.

[welt/Biermann-bescheinigt-Ostdeutschen-Seelenschaden](#)

[tagesspiegel/aggressives-selbstmitleid-wolf-biermann](#)

Sie verdanken den Westdeutschen nämlich überhaupt nichts, trotz dieser gewaltigen Transferleistungen. Warum? Beide Teile Deutschlands haben den Zweiten Weltkrieg geführt. **Und bezahlt haben die Ostdeutschen dafür allein,** mit der Diktatur unter den Sowjets! Sie haben also eigentlich ein riesiges Konto offen bei den Westdeutschen, aber das scheinen sie nicht zu wissen. Und so kommt ein groteskes Missverhältnis zustande: So mancher kommt mit dieser Hilfe emotional nicht zurecht und fasst sie als Demütigung auf.

[maz-online/biermann-ostdeutsche-verdanken](#)

In **Ostdeutschland** sehen nur 26 Prozent der Menschen in den Vereinigten Staaten einen verlässlichen Partner. Sind das Spätfolgen von *Margot Honeckers* Bildungspolitik? ...

Während laut einer repräsentativen Umfrage des [Centrum für Strategie und Höhere Führung](#) von Ende Februar 2023 im Westen 50 Prozent der Menschen die USA unter Präsident Joe Biden als verlässlichen Partner sehen, waren es nur 26 Prozent im Osten.

Hier zeigten sich „die lang anhaltenden Folgen der ideologischen Dauerbeschallung“, ist der Historiker *Ilko-Sascha Kowalczyk* überzeugt.

„Der **Antiamerikanismus** als Teil einer antiimperialistischen Strategie war ein Standbein dieser Dauerbeschallung seit 1949. Und man kann sich von seinen Folgen nur wirklich lösen, indem man sich aktiv mit dieser Ideologie auseinandersetzt“, so Kowalczyk ...

Damals gab es im Osten keine Möglichkeiten, Amerikanern zu begegnen, heute werden sie kaum wahrgenommen.

[rnd/warum-ostdeutsche-in-amerika-das-boese-sehen](#)

Ostdeutschland

[taz.de/Ilko-Sascha-Kowalczyk-ueber-den-Osten](#)
[nd-aktuell/ostdeutschland-die-o-wortler](#)

Eine aktuelle Studie der Universität Leipzig hat jetzt nicht nur ergeben, dass die **Sehnsucht nach der Deutschen Demokratischen Republik** erstaunlich hoch ist, sondern auch über 41 Prozent der Befragten rechtsextreme Ansichten haben.

[rheinpfalz/umfrage-zwei-drittel-der-ostdeutschen](#)

Deutschland braucht eine „einzige starke Partei“, das wünschen sich 26,3 Prozent. Dazu passt auch, dass zwei Drittel eine **Sehnsucht nach der DDR** haben.

Einen „Führer“ wollen immerhin noch 14 Prozent.

rtl.de/schock-studie-der-uni-leipzig

Soziologieprofessor *Armin Nassehi* erklärt,

wieso die DDR so lange nachwirkt.

br.de/armin-nassehi

Es war und ist anscheinend leichter, sich die **SED-Erben** zu Musterdemokraten schön zu reden, als den eigenen politischen Kurs eventuell den Signalen der Wähler entsprechend zu modifizieren.

Das Landesverwaltungsamt, das nun die Demokratietauglichkeit von Landrat Sesselmann prüfen soll, wird übrigens geleitet von einem Mann, der in sein Amt ohne Ausschreibung kam, was seinerzeit [vom Rechnungshof moniert](#) wurde.

Zuvor hatte er ohne Erfolg für ein Landtagsmandat kandidiert. Bis 1989 war der vormalige Lehrer SED-Mitglied und wechselte dann 1990 noch vor der Wiedervereinigung zur SPD. *Peter Grimm*
[achgut/demokratie_nach_thueringer_art](#)

Die zurückliegenden **Erfolge der Kommunisten** bei Regionalwahlen, haben die Sozis anscheinend dazu animiert, sich selbst noch weiter links zu positionieren.

Der Sozialismus ist, wie *Igor Schafarewitsch* elaboriert ausführte, eben eine „anthropologische Konstante“, die dieser Tage beispielsweise als Critical Race Theory, Black-Lives-Matter-Bewegung, oder als Klimareligion in Erscheinung tritt.

In keinem der genannten Fälle geht es um die vorgegebenen Ziele, sondern um eine Zerstörung der bürgerlich-liberalen Ordnung – um einen radikalen Systemwechsel.

exxpress.at/ein-gespenst-geht-um-in-oesterreich/

Für den **KGB** verbrachte der heutige russische Präsident mehr als vier Jahre in Deutschland. Von August 1985 bis kurz nach der Wende war er in Dresden stationiert. Was hat er bei uns gemacht? Ist er hier geprägt worden? Laut den Recherchen von *Catherine Belton* war **Putin** außerdem bereits 1986 in die Vorbereitungen für den Fall involviert, dass das politische System in der DDR zusammenbricht. Sicher ist, dass die Stasi begonnen hatte, Geld über ein Netzwerk von Firmen in den Westen zu schmuggeln, um dort geheime Vermögen anzuhäufen. Dresden soll dabei „Dreh- und Angelpunkt“ gewesen sein. Der KGB war aber später weit effektiver bei der Vernichtung belastender Akten als die Stasi. Deshalb ist die tatsächliche Rolle Putins bei diesen Aktionen bis heute nicht geklärt.

berliner-kurier/terror-hilfe-was-machte-putin-in-der-ddr

Die **Rote Armee** als Kämpfer für »Gleichberechtigung aller Völker«? Für Pankows Bürgermeisterin wirken die Worte von Diktator Stalin wie Hohn. Sie verlangt vom Land Berlin eine historische Einordnung.

spiegel/berlin-pankow-stalin-zitat

tagesspiegel/berlin-weist-vorstoss-aus-pankow-ab

tagesspiegel/stalin-zitat-wirkt-wie-ein-hohn

In seiner Rede über „Breschnews Tod und Deutschlands Tränen oder die Kremlmauer als ‘Tor zur Hölle‘“ richtet *Matthias Steinbach* den Fokus auf die deutsche, beziehungsweise ostdeutsche **Wahrnehmung der alten Sowjetunion**.

presse-service.de

Am 27. Juni 1993 fand der GSG 9-Zugriff in Bad Kleinen statt – gefolgt von einer Kampagnen-Behauptung,

die Beamten hätten den **RAF-Terroristen Grams** „hingerichtet“.

Den Kern der widerlegten Geschichte bildete eine von „Monitor“ souffierte Aussage, unterschrieben von einer Pseudo-Zeugin. Das WDR-Magazin verweigert bis heute die Aufarbeitung. Zeit, sie von außen zu erzwingen

Publico veröffentlichte am 3. November 2020 den Text „[Sein eigener Zeuge](#)“, der sich auf ein längeres Gespräch des Autors mit *Hans Leyendecker* stützt, aber auch die Rolle von *Ulla Jelpke* in der Affäre ausleuchtet, damals noch parteiloses Mitglied der PDS-Bundestagsfraktion, vorher Mitglied der Hamburger Grünen.

publicomag.com/vor-30-jahren

Die deutliche **Ablehnung des Kommunismus** und die Bekämpfung der KPD waren wesentliche Bestandteile von *Adenauers* Politik.

Er betrachtete die Sowjetunion als größte Bedrohung für die Freiheit Deutschlands und setzte daher alles daran, deren Einfluss einzudämmen.

24matins.de/konrad-adenauer-deutschen-teilung

24matins.de/konrad-adenauers-vision

Das Geheimnis des per Zufall entdeckten **Fluchttunnels** ist gelüftet:

Eine Bauarbeiterfamilie sollte durch die 80 Meter lange Röhre zwischen Schönholzer und Bernauer Straße von Ost nach West krabbeln. Aber die Stasi erwartete die Helfer beim Durchbruch.

bz-berlin.de/geheimnis-des-entdeckten-fluchttunnels-gelueftet

bz-berlin.de/berlin/liebesgeheimnis

rbb24.de/berlin-mitte-ddr-fluchttunnel

wdr.de/fluchttunnel-wird-denkmal

Freigekauft vom Westen aus der DDR

»Endlich raus, endlich frei, frei für immer«.

Der Historiker Dr. *Jan Philipp Wölbern* hat die Geschichte

der Häftlingsfreikäufe aus der DDR erforscht und berichtete nun darüber auf Einladung des Oberhessischen Geschichtsvereins.

Insgesamt wurden zwischen 1963 bis 1989, dem Jahr, in dem die Mauer fiel, von der Bundesrepublik mehr als 33 000 Häftlinge aus der DDR freigekauft.

Die Bundesrepublik lieferte dafür Rohstoffe im Gesamtwert von 3,5 Milliarden D-Mark aus. Als »Kirchengeschäft B« getarnt, wickelte das Diakonische Werk in Stuttgart den Warentransfer ab.

[giessener-allgemeine/busfahrten-in-die-freiheit](#)

Am 27. Juni 1950 wurden die Politikerin *Milada Horáková*, der Journalist *Záviš Kalandra*, der Polizist *Jan Buchal* und der Rechtsanwalt *Oldřich Pecl* nach einem Schauprozess in Prag hingerichtet.

Darum steht dieses Datum in **Tschechien** für den **Tag des Gedenkens an die Opfer des kommunistischen Regimes**.

Historikern zufolge wurden nach der Machtübernahme durch die Kommunisten 1948 etwa 250 Menschen aus politischen Gründen hingerichtet.

Mindestens 4500 Menschen starben in Gefängnissen und Lagern an den Folgen von Folter oder schlechten Lebensbedingungen.

[deutsch.radio.cz/opfer-des-kommunistischen-regimes](#)

Historiker und Archäologen berichten von einem grausamen Fund auf dem Gelände des Gefängnisses im **Prager Stadtteil Pankrác**.

Die **Überreste von mehr als 80 Opfern des Kommunismus** aus den Jahren 1948 bis 1965 wurden dort entdeckt.

[deutsch.radio.cz/asche-von-80-politischen-gefangenen](#)

Kirche sollte zurückgedrängt werden

[mdr/tod-sterben-trauer](#)

Hanns Eisler

juedische-allgemeine.de/karl-marx-auf-musikalischem-gebiet/

Zeitzeugen

1983 in Ost-Berlin: Mit gerade einmal 19 Jahren wird *Sybille Weser Gleich* (58) von der Stasi auf offener Straße verhaftet. Der Vorwurf: staatsfeindliche Hetze.

Die Realität: ein gestellter Ausreiseantrag.

Ein halbes Jahr sitzt die gebürtige Leipzigerin **in U-Haft**, die schlimmste Zeit in ihrem Leben.

Ich bin auch in Früh-Rente wegen posttraumatischer Belastungsstörung.

[tag24/stasi-opfer-erzaehlt-vom-schrecken-der-ddr](#)

[tag24/ueber-die-totgeschwiegene-vergangenheit](#)

Ehepaar Storck

haz.de/ex-stasi-haeftlinge-beeindrucken-in-uetze

Über die **Gründung der Jungen Pioniere**

sprachen die Moderatoren mit *Marko Martin* und *Christian Sachse* in der Live-Aufnahme von „Eine Stunde History“ in Gotha.

[tlz/scham-und-stolz-beim-roten-halstuch](#)

[abendblatt/Udo-Lindenberg-und-die-Stasi](#)

Volksaufstand 17. Juni 1953

Hat der der 17. Juni für die spätere Opposition in der DDR irgendeine Rolle gespielt?

Es gab ein paar Ausnahmen, *Gerd Poppe* oder *Rainer Eppelmann* zum Beispiel. Aber die meisten von den Jüngeren waren zu stark von den DDR-Bildern und den Reduzierungen im Westen geprägt. 1976 sagte *Wolf Biermann* in dem berühmten Konzert in Köln, der 17. Juni sei „noch ein faschistischer Aufstand und

schon ein demokratischer Aufstand“ gewesen; das war das Konzert, für das er von der DDR ausgebürgert wurde.

Wenn jemand wie Wolf Biermann so etwas sagte, dann musste es ja stimmen, dachte man.

Die Folge waren regelrechte Berührungsgänge mit 1953.

Wie äußerten die sich?

1986 gab es einen Aufruf von Oppositionellen aus vier verschiedenen Ländern zum 30. Jahrestag der ungarischen Revolution. Daran waren auch mehrere DDR-Oppositionelle beteiligt. Im ursprünglichen Entwurf wurde darin auch der 17. Juni erwähnt. Auf Bitten von einigen DDR-Oppositionellen wurde das gestrichen.

Man wollte nicht in die Nähe dieses Aufstands gerückt werden, der offiziell als Konterrevolution und faschistischer Putschversuch galt.“

n-tv.de

Die Stabsstelle Erinnerungs- und Gedenkkultur der Stadt Regensburg erinnert daher an die Ereignisse des Jahres **1953** als festen und herausragenden Teil der deutschen Geschichte. Hierzu wird der eingeladene Gastredner und Zeitzeuge *Berthold Dücker* einen Vortrag halten.

regensburg/stadt-regensburg-gedenkt-des-volksaufstandes

Um diesem **Aufstand** zu gedenken, besuchte der Zeitzeuge *Rolf Leipold* den Politik- und Geschichtsunterricht der 10. Jahrgangsstufe der Lindenaus Schule.

vorsprung-online/hanau

PUBLIKATIONEN

Funk und Fernsehen

Der **Otto-Konzern** soll DDR-Kameras vertrieben haben, die zum Teil durch Zwangsarbeit in Gefängnissen

gefertigt worden sind. Dies geht aus einem Bericht der SED-Opferbeauftragten hervor. MDR Investigativ ist der Spur der Fotoapparate gefolgt.

Nur wenige, wie Ikea und die Deutsche Bahn, bekannten sich später zu ihrer historischen Verantwortung. Diese bestehe nach derzeitigem Erkenntnisstand für Otto nicht, argumentiert der Logistikgroßhändler aus Hamburg.

1976 enthüllte der Branchendienst „Markt intern“, dass der VEB Pentacon Dresden „600 politische Gefangene beschäftigt“.

Die „Arbeitsbedingungen sollen primitiv sein“, heißt es in einem Schreiben von damals.

Es gebe Verletzungen wie „abgetrennte Finger, durchstochene Hände oder Metallsplitter im Auge“.

Von *Tom Fugmann*, MDR

tagesschau.de/investigativ

Zum Beitrag: ardmediathek.de/video/fakt/kameras

Ulrike Bieritz im Gespräch mit *Frank Ebert*,

Berliner Beauftragter zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

rbb-online/das_gespraech

Flucht mit der Raupe

Die Stasi bekam Wind von der Flucht und suchte die Hinterbliebenen der Geflüchteten auf. Vor allem *Liane Zorn*, Schwester von Hans-Joachim und Jürgen, wurde vom Geheimdienst heftig schikaniert.

Sie kam in Untersuchungshaft. „Im Nachhinein, was wir den Eltern und der Schwester angetan haben. Nein, das tut mir richtig, nicht leid, das tut mir weh! Ich würde es nicht noch einmal darauf ankommen lassen“, bereut *Hans-Joachim Zorn* seine Flucht. Auch sein Bruder Jürgen zeigt sich nachdenklich. Zum späteren Fall der Mauer sagt er: „Wenn man das gewusst hätte, dass es ein paar Jahre später so kommt, dann hätte man sein Leben ja nicht aufs Spiel setzen brauchen. Dann hätte ich noch gewartet.“

[„Die Flucht mit der Raupe“ in der ZDF-Mediathek](#)

[swp/zdf-doku-ddr-flucht](#)

[prisma/Die-Flucht-mit-der-Raupe](#)

Die große Foto-Ausstellung in Jena zum Thema
„**Der große Schwof. Feste Feiern im Osten**“ zeigt,
wie verzücktes Erinnern und kritisches Nachdenken
um die DDR zusammengeht. Die rund 300 Fotografien
offenbaren die ausgelassenen Partys als Ventil zur Systemkritik.

Ausstellung in Jena, Göhre bis zum 15.10.2023

[mdr.de/kultur/ausstellungen/jena](#)

[ardmediathek](#)

Bücher und Zeitschriften

[buchhandlung89](#)

Der Stacheldraht

[uokg.de/der-stacheldraht](#)

ZdF 50: Grenzenlos

Zeitschrift des Forschungsverbundes SED-Staat:
Nach dem Ende des Sowjetreiches und dem
Fall des Eisernen Vorhangs sah es so aus, als hätte
ein friedliches und grenzenloses Europa den
Ost-West-Konflikt ein für alle Mal hinter sich gelassen.
Deutschland, so glaubte man, sei erstmals seit
der Gründung des Deutschen Reiches nur noch
von Freunden umgeben und die europäische
Völkergemeinschaft habe aus zwei Weltkriegen
und dem Kalten Krieg die Konsequenz des
„nie wieder“ gezogen.

[fu-berlin.de](#)

Gerbergasse: Das Jahr 1983

es war mutmaßlich das gefährlichste Jahr des
Kalten Krieges, aber es versinnbildlicht auch

Mut und Hoffnung angesichts von Atombedrohung
und Aufrüstungslogik: Neunzehnhundertdreiundachtzig.

Mit diesem Heft blicken wir auf die Zeit vor
40 Jahren zurück, um Ereignisse und Prozesse
nachzuzeichnen, die von diesem Jahr ausstrahlen –
zum Teil bis in die Gegenwart.

geschichtswerkstatt-jena.de

Die aus Wismar stammende Autorin *Anne Rabe* erzählt
von einer Kindheit und Jugend in Ostdeutschland nach der Wende -
und analysiert die Gewalt, die vom Staat und innerhalb der Familien ausgeübt wird.
Es ist die Mutter von Stine, die von ihren Kindern diese Tortur verlangt,
sie ist in der DDR Jugendpädagogin und überzeugte Kommunistin
gewesen und für die Erzählerin der Inbegriff subtiler und weniger subtiler
innerfamiliärer Gewalt.

Anne Rabe: Die Möglichkeit von Glück. Roman. Klett-Cotta, Stuttgart 2023.

tagesspiegel/anne-rabe-uber-die-schlimmen-nachwirkungen-der-ddr

Dr. *Thilo Hennig* hatte kein einfaches Leben. Die Stasi bespitzelt ihn,
er wurde davon krank. Diagnose: Neurose. Über seinen Umgang
mit DDR-Verfolgung und Seelenleiden schreibt der Rotenburger
in seiner Autobiografie. Seine Autobiografie „Der Neurotiker –
Wege aus der Finsternis“ ist im Paramon Verlag erschienen.

kreiszeitung/bespitzelung-und-seelenleiden

Lisa Schoß: »Von verschiedenen Standpunkten.

Die Darstellung jüdischer Erfahrung im Film der DDR«.

Schriftenreihe der DEFA-Stiftung.

juedische-allgemeine/der-ddr-alltag-wird-nicht-gezeigt/

Klaus-Rüdiger Mai: **Der kurze Sommer der Freiheit.**

Wie aus der DDR eine Diktatur wurde.

[Herder Verlag GmbH](http://Herder-Verlag-GmbH). ISBN 9783451394638.

Doris Liebermann: „**Gegen die Angst seid nicht stille**“.

Das geheime Tonband von Pannach, Kunert und Fuchs.

[Mitteldeutscher Verlag](#). ISBN 9783963116896.

mitteldeutscherverlag.de

mz.de

Michael Kupzok / Beate Fahrnländer:

Mit gelben Birnen.

Der Jazzklub Wurzen 1978-1985:

kulturelle Opposition in einer sächsischen Kleinstadt.

[Achtner Media Verlag](#). ISBN: 9783949602085.

gemeinde-blatt.com/product-page

google.de/books/edition/Mit_gelben_Birnen/

Peter Wensierski: Jena-Paradies.

Die letzte Reise des Matthias Domaschk.

[Christoph Links Verlag](#). ISBN 9783962891862.

aufbau-verlage.de

Jena Paradies?

Ein besonderes Stück DDR-Jugendkultur

Mitschnitt einer Diskussionveranstaltung zum Buch von

Peter Wensierski mit dem Autor und

Reinhard Klingenberg, Zeitzeuge

m.youtube.com

Ilko-Sascha Kowalczyk: Walter Ulbricht.

Der deutsche Kommunist. [Beck C. H.](#)

ISBN 9783406806605

chbeck.de/kowalczyk

Joachim Gauck, Helga Hirsch: Erschütterungen.

Was unsere Demokratie von außen und innen bedroht.

[Siedler Verlag](#). ISBN 9783827501813

joachim-gauck.de/erschuetterungen/

perlentaucher.de/erschuetterungen

zdf.de/kultur

penguinrandomhouse.de

Zwei Seiten einer Dichterin: *Marta Kijowskas*

Biografie der Literaturnobelpreisträgerin

Wisława Szymborska

diepresse.com/ich-bin-begeistert-und-verzweifelt

Aron Boks begibt sich in „Nackt in die DDR“

auf die Suche nach seinem prominenten Urgroßonkel,

dem umstrittenen Maler *Willi Sitte*.

Interessant, dass die Großmutter zur Kronzeugin

wird, während die Mutter, die im Jahr der

Wiedervereinigung Abitur gemacht hat,

sich den Fragen des Sohnes vehement entzieht.

faz/aron-boks-nackt-in-die-ddr

Linda Teuteberg: Stasi und Mauer sind

Wesensmerkmale der SED-Diktatur

Mit ihrem Buch „Diesseits der Mauer“ schrieb *Katja Hoyer*

einen Bestseller, erntete aber auch Kritik. Auf Einladung

von SuperIllu diskutierte sie mit der ostdeutschen Politikerin

Linda Teuteberg über das DDR-Bild ihrer Generation.

Teuteberg: Was ich teile, ist, dass die DDR-Geschichte

nicht nur eine Fußnote ist. Sie ist nicht die Regionalgeschichte

der Ostdeutschen, sondern ein wichtiger Teil der gesamtdeutschen

und europäischen Geschichte, die alle kennen sollten.

Stasi und Mauer sind jedoch keine „Details“, sondern

Wesensmerkmale der SED-Diktatur. Die Unterdrückung

war nicht etwa Betriebsunfall, sondern Existenzbedingung

des Sozialismus und dieses Staates. Alltag und Diktatur

gehörten zusammen.

superillu

SONSTIGES

Was **Warnig und Schröder** als Nächstes planen
Nord Stream 2 ist technisch marode und politisch tot.
Gerhard Schröder und *Matthias Warnig* verharren dennoch
an der Spitze der insolventen Gazprom-Tochter.
Über die wahren Gründe schweigen
die beiden Putin-Vertrauten.
[bnn/nord-stream-2-matthias-warnig](#)

Hans-Joachim Frey

DDR-Bürgerrechtler *Werner Schulz* zeigte sich empört über die Vergabe, Sachsens Ex-Innenminister *Heinz Eggert* forderte den damaligen Ministerpräsidenten *Stanislaw Tillich* auf, bei seiner Laudatio *Putin* daran zu erinnern, „dass er seine Posten nur den demokratischen Bewegungen von 1989/1990 verdanke“. Putin bekam seinen Orden. Mit einer Rede des Ministerpräsidenten obendrauf.

Vierzehn Jahre hat es gedauert, doch nun revanchierte sich Putin bei Ex-Opernball-Impresario *Hans-Joachim Frey* - ebenfalls mit einem Orden. [Sein eigener St.-Georgs-Orden war ihm auf Initiative der sächsischen Grünen 2022 aberkannt worden.](#)

Ein Videoausschnitt einer Veranstaltung vom 23. Mai macht derzeit die Runde, [die Freie Presse berichtet darüber](#). Im Kreml hat Putin Politiker, Militärs und Kulturschaffende zu einer Auszeichnungs-Zeremonie eingeladen. Unter den Geehrten: Hans-Joachim Frey. Frey ist seit dem 27. September 2021 russischer Staatsbürger, eingebürgert auf Erlass Putins persönlich.

Weitere Ausgezeichnete sind ein hochrangiger Militär, der für seinen Einsatz in der Ukraine den Titel „Held Russlands“ bekam. Die Auszeichnung „Mutter-Heldin“ bekam die Ehefrau des tschetschenischen Diktators Ramsam Kadyrow: für das Aufziehen von 13 Kindern.

Ex-Opernball-Mitstreiter *Bernd Aust* ist schockiert. Das ehemalige Mitglied der DDR-Kultband Electra sagte auf Anfrage der Freien Presse: „Da läuft es mir kalt den Rücken herunter, das ist eine Dimension, die ich mir nicht vorstellen konnte. Dass er so weit geht, hätte ich nie gedacht. Wenn er sagt, er steht an der Seite Russlands, dann ist das eine schlimme Aussage.“

[msn.com/ex-semperoperball-chef-frey](#)

DAS ZIELFÜHRENDE ZITAT

„Sie tragen / Ihr Bewußtsein im Knopfloch / Und das Parteibuch / Entsichert in der Hosentasche. //
Schwingend / Die Keule ihrer Erfahrung / Predigen sie stolz / Den letztverordneten Katechismus. //
Hätten sie ein Gehirn / Sie ließen es rot anstreichen / Und trügen es als Fahne / Vor sich her.“

Rainer Kirsch (November 1956)

[berlingeschichte](#)